

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	65	177–182	Wien, September 1962
-----------------------------	----	---------	----------------------

**Ozyptila baudueri Simon ssp. cribratus (Simon 1885)
(= Xysticus cribratus Simon 1885) (Aran., Thomisidae)**

Von ERICH KRITSCHER, Wien

(Mit 2 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 25. Juni 1962

Während der im Frühjahr 1959 auf der Insel Rhodos vorgenommenen Aufsammlung von Spinnentieren wurden auch 4 Männchen und 5 Weibchen einer Art erbeutet, die dem Habitus entsprechend der Gattung *Ozyptila* beigeordnet werden mußten. Sowohl die Determination, als auch der Vergleich der weiblichen Exemplare mit dem Typus ergaben, daß hier einwandfrei Stücke von *O. baudueri* SIM. vorlagen, deren Männchen bis dato noch unbekannt sind. Während der näheren Untersuchung konnte jedoch die verblüffende Feststellung gemacht werden, daß die männlichen Kopulationsorgane der auf Rhodos gefangenen Tiere mit den Kopulationsorganen der hinlänglich bekannten Art *Xysticus cribratus* SIMON übereinstimmen. Der daraufhin durchgeführte nochmalige Vergleich der weiblichen Kopulationsorgane der beiden „Arten“ erbrachte die Bestätigung der Annahme, daß *O. baudueri* SIM. und *X. cribratus* SIM. trotz der weiter unten aufgezeichneten großen Unterschiede in der Zeichnung und z. T. auch in der Größe in Hinkunft nicht als eigene Arten, sondern bestenfalls als Art und Unterart betrachtet werden können, was in der Folge bewiesen werden soll.

An Material stand mir das Typenmaterial des Muséum National d'Histoire Naturelle Paris (*X. cribratus* SIM., Nr. 3211, 2 Männchen und 66 Weibchen. *O. baudueri* SIM., 3 Weibchen), Exemplare des Naturhistorischen Museums in Wien (2 Weibchen, Fundort: Griechenland, Xerovuni; leg. Beier, von Reimoser det. als *X. cribratus*) und die von mir auf Rhodos erbeuteten Tiere (4 Männchen und 5 Weibchen) zur Verfügung. Herrn J. F. JEZEQUEL möchte ich an dieser Stelle für das gezeigte Entgegenkommen herzlichst danken.

Zunächst einmal muß geklärt werden, wieso eine Art, noch dazu vom selben Autor, in zwei verschiedenen Genera beschrieben werden konnte. Die folgenden Umstände dürften dabei entscheidend gewesen sein: 1. ist es mit den derzeit gültigen Generadiagnosen für *Ozyptila* und *Xysticus* kaum möglich, eine korrekte Einteilung zu treffen, 2. entspricht die Zeichnung von *X. cribratus* der „gewöhnlichen“ Färbung der Vertreter der Gattung und 3. wurde anscheinend das Vorhandensein von allerdings nur kleinen Keulen-

haaren auf der Dorsalseite von Cephalothorax und Abdomen übersehen, obwohl gerade dieses Merkmal wahrscheinlich ausschlaggebend für die Trennung der beiden Genera ist. In der nun folgenden Beschreibung sollen die unterschiedlichen Merkmale in einer tabellarischen Gegenüberstellung aufgezeigt werden. Bei Übereinstimmung der Charakteristika werden diese über beide Spalten geschrieben.

Beschreibung der Männchen (Tafel 1, Abb. 1—6)

	<i>Ozyptila bauduerei</i> SIM.	„ <i>Xysticus cribratus</i> SIM.“
Gesamtlänge*):	3,32—4,45 mm	4,68—4,95 mm
Cephalothorax:	(T. 1, Fig. 4)	(T. 1, Fig. 1)
Länge:	1,74—2,14 mm	2,31 mm
Breite:	1,74—2,14 mm	2,31 mm
Zeichnung:	Braun — schwarzbraun marmoriert, um die VS und HS helle Hügel.	Fahl — rotbraun marmoriert und mit dunklem Rand; in der Mitte mit flügelartigem Fleck, Augenfeld fahl.
Sternum:	(T. 1, Fig. 5) Schwarzbraun, mit einer im ersten Drittel gelegenen weißen Bogenzeichnung.	(T. 1, Fig. 2) Fahl, mit dunkelbraunen Fleckchen an den Ansatzstellen der Coxen.
Labium:	Höher als breit, braun mit weißer Spitze.	Höher als breit, ocker, apikal heller.
Gnathocoxen:	Braun mit weißen Spitzen.	Ocker mit hellen Spitzen.
Chelizeren:	Vorderseite fahl-rotbraun marmoriert, Falzränder zahnlos.	Hellbraun, ansonsten wie bei <i>O. bauduerei</i> .
Augenstellung:	VS am größten, VM und HM gleich groß, nur halb so groß wie HS; mittleres Augenfeld parallel erscheinend, Abstand zwischen den HM jedoch um eine Spur größer als Abstand zwischen den VM; beide Augenquerreihen gleichmäßig recurv verlaufend.	
Bewehrung des Cephalothorax:	Dorsal spärlich mit kleinen, nach vorne gerichteten Keulenhaaren besetzt; ventral mit kleinen Haarborsten besetzt.	

*) Für die Messungen wurden von *O. bauduerei* 3 Männchen und 2 Weibchen, von *X. cribratus* 2 Männchen und 2 Weibchen verwendet.

- Zeichnung der Beine: 1. und 2. Bein Fe, Pa und Ti schwarzbraun mit dorsal-distalen grellweißen Ringflecken, Mt und Ta ocker. 3. und 4. Bein Fe braun, heller als Fe 1 und 2; Fe, Pa und Ti mit grellweißen distalen Flecken, die an Ti 3 und 4 die ganze dorsale Längsfläche einnehmen, Mt und Ta hell ocker. Rotbraun-fahl marmoriert, mit dorsal-distalen dunklen Flecken an Fe 1–4; Mt 1 und 2 und Ta 1–4 einfarbig ocker, Mt 3 und 4 ockerfahl marmoriert.
- Bewehrung des 1. Beines: Fe dorsal 4, lateral-median 3 Stacheln, Ti lateral-median 3 Stacheln und ventral 4 Stachelpaare, Mt ventral 3 Stachelpaare, distal an der Innenseite 1 Stachelpaar und 2 lateral-mediane Stacheln, Ta unbestachelt, nur behaart, 2 Endklauen mit je 4 Kammzähnen. Fe wie bei *O. baudueri*, Ti ventral mit 4 Stachelpaaren, lateral-median 3 Stacheln oder auch stachellos, Mt und Ta wie bei *O. baudueri*.
- Bewehrung des 2. Beines: Fe dorsal 4 Stacheln, Ti lateral-median 3 Stacheln und ventral 4 Stachelpaare, Mt und Ta wie Mt 1 und Ta 1. Fe wie bei *O. baudueri*, Ti lateral-median mit 1 Stachel am linken und 3 Stacheln am rechten Bein oder hier stachellos, Mt 3 Stachelpaare distal an der Innenseite und 1 Stachel lateral-median, Ta wie Ta 1.
- Bewehrung des 3. Beines: Fe dorsal mit 4 Stacheln, Ti median-lateral beiderseits mit 2 Stacheln und ventral 3 Stachelpaare, Mt median-lateral beiderseits mit 2 Stacheln, ventral mit 2 Stachelpaaren, Ta wie Ta 1. Fe dorsal mit 2 (manchmal mit 3–4) Stacheln, Ti ventral mit 3 Stachelpaaren, Mt wie bei *O. baudueri*, Ta wie Ta 1.

Bewehrung des 4. Beines:	Fe dorsal mit 4 Stacheln, Pa lateral-median mit 1 Stachel, Ti lateral-median beiderseits mit je 3 Stacheln, ventral mit 2 Stachelpaaren, Mt median-lateral beiderseits mit je 2 Stacheln und 1 Stachelpaar distal an der Innenseite, ventral 2 Stachelpaare, Ta wie Ta 1.	Wie bei <i>O. baudueri</i> nur auf der Ti dorsal-median je 1 stachelartige Borste.
Länge der Beine:	1. Bein 6,43—7,50 mm 2. Bein 6,18—7,10 mm 3. Bein 4,20—5,16 mm 4. Bein 3,90—4,76 mm	1. Bein 8,96—9,14 mm 2. Bein 8,27—8,42 mm 3. Bein 5,43—6,27 mm 4. Bein 6,13—6,30 mm
Abdomen:	(T. 1, Fig. 4)	(T. 1, Fig. 1)
Länge:	1,58—2,31 mm	2,37—2,64 mm
Breite:	1,58—2,14 mm	1,84—2,27 mm
Zeichnung:	Dorsal und ventral schwarzweiß gesprenkelt; dorsal mit zahlreichen kleinen Keulenhaaren besetzt, ventral nur mit feinen Haarborsten.	Dorsal vorherrschend fahl mit einer von dunklen Flecken gebildeten eichenblattförmigen Zeichnung und mit kleinen Keulenhaaren besetzt, ventral fahl mit wenigen dunklen Flecken und mit feinen Haarborsten besetzt.
Pedipalpus:	(T. 1, Fig. 6). Pp-Ti mit einem dünnen flügelartigen Fortsatz an der Außenseite. Ventral entspringt außerdem ein hakenförmiger Fortsatz, der sowohl gegen die Pp-Pa als auch gegen den Bulbus hin in einer Spitze endigt. Dorsal ist die Pp-Ti zu einem Fortsatz ausgezogen, der mit einem feinen Widerhaken abschließt. Außer in der Größe finden sich keine weiteren Unterschiede.	(T. 1, Fig. 3).

Beschreibung der Weibchen (Tafel 2, Fig. 1—6)

	<i>Ozyptila baudueri</i> SIM.	„ <i>Xysticus cribratus</i> SIM.“
Gesamtlänge:	5,87—5,94 mm	5,20—8,34 mm
Cephalothorax		
Länge:	2,24—2,31 mm	2,47—3,06 mm
Breite:	1,94 mm	2,24—3,06 mm

Abdomen

Länge:	3,63 mm	2,37—4,78 mm
Breite:	3,46—4,12 mm	2,37—4,78 mm
Länge der Beine:	1. Bein 6,77—7,89 mm	7,73—9,34 mm
	2. Bein 6,60—6,87 mm	7,44—9,18 mm
	3. Bein 4,45—5,09 mm	5,09—6,61 mm
	4. Bein 4,39—5,02 mm	5,38—7,24 mm

Epigyne: (T. 2, Fig. 4—6). (T. 2, Fig. 1—3).

Oben, in der Mitte der Epigyne findet sich eine kleine halbkreisförmige, dachartig vorspringende Kante, von der seitlich zwei Chitinleisten entspringen, welche sich nach unten zu wohl nähern jedoch nicht vereinen. Die Chitinleisten können verschiedene Stärke haben (vgl. T. 2. Fig. 1 und 6).

Vulva: Die Stellung der aus zwei blasigen Auftreibungen bestehenden Receptacula seminis ist bei den einzelnen Exemplaren oft verschieden. Sie können direkt zueinander führen (T. 2, Fig. 1, 2 und) oder aber auch auf die Spitze gestellt sein (T. 2, Fig. 3, 4 und 6).

Anmerkung: In Färbung und Bestachelung sind die Weibchen von den Männchen nicht zu unterscheiden.

Ein Vergleich der gegebenen Beschreibungen und Fotos führt zu dem Resultat, daß die vorhandenen geringen morphologischen Unterschiede eine absolute Zusammenziehung der beiden „Arten“ nicht gestatten. Da es aber einerseits nicht möglich, beide Arten aufrecht zu erhalten, andererseits alle wichtigen Merkmale zur Gattung *Ozyptila* hinweisen, soll zukünftig die Spezies *Ozyptila baudueri* SIMON 1877 (mit schwarzbraunem Cephalothorax) von der Subspezies *O. baudueri cribratus* (SIMON 1885) (= *Xysticus cribratus* SIM.) unterschieden werden.

Literatur

- SIMON, E., (1877): Sur une nouv. esp. franc. d'Arachnides. — Ann. Ent. France, (5) 7, p. 41—42.
 — (1885): Arachnides, in: Exploration sci. de Tunisie, (Paris), p. 1—55.
 KULCZYNSKI, V., (1911): Fragmenta Arachnologica. IX.—Bull. Ac. Cracov, p. 12-75.
 SIMON, E., (1932): Arachnides de France, 6 (4), p. 805 und 837.
 MILLOT, J., (1941): Les araign. d. l'Afr. Occid. Franc. — Thomisidae. — Mem. Ac. Sci. Paris, (2) 65, p. 1—82.

Erklärung der Abbildungen

Tafel 1

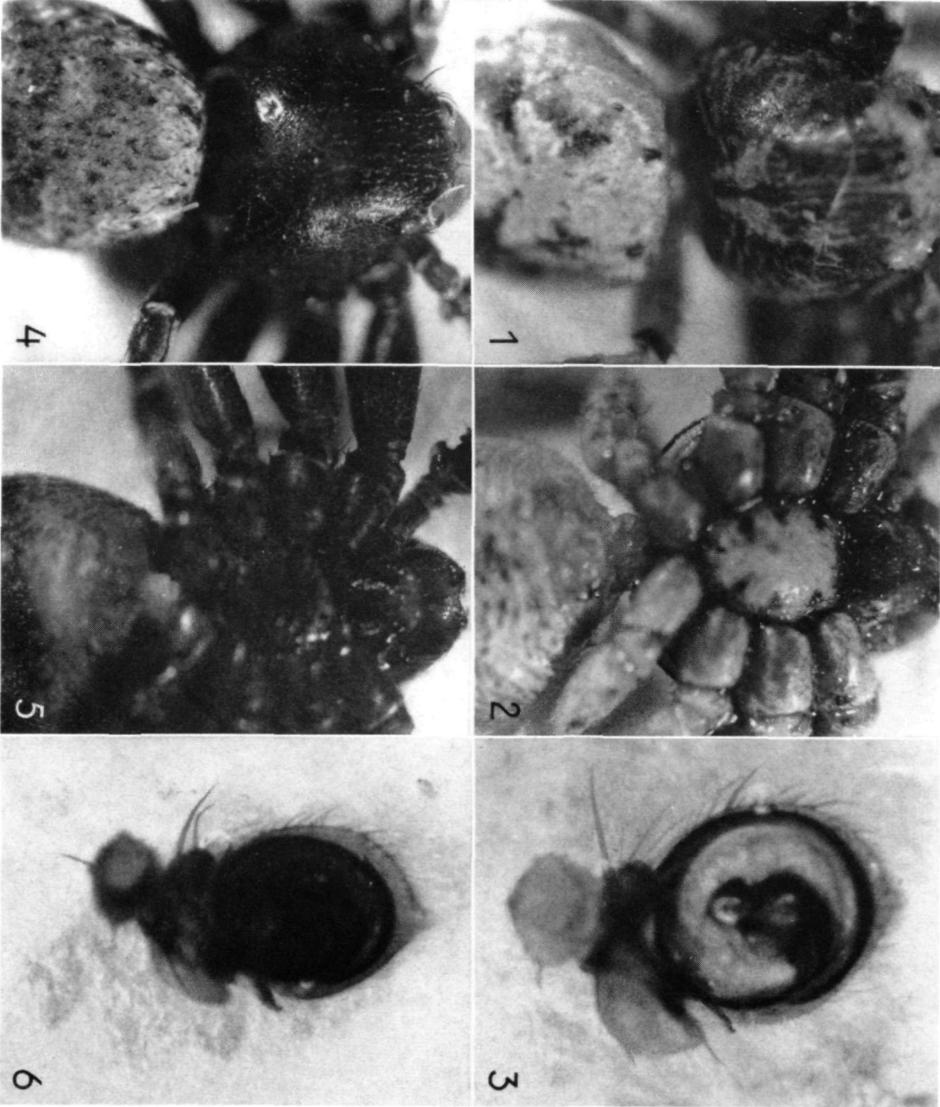
- Fig. 1. „*Xysticus cribratus* SIM.“, Dorsalansicht eines männlichen Exemplares. (Typenmaterial des Mus. Nat. Paris).
Fig. 2. „*Xysticus cribratus* SIM.“, Ventralansicht eines männlichen Exemplares.
Fig. 3. „*Xysticus cribratus* SIM.“, männliches Kopulationsorgan.
Fig. 4. *Ozyptila baudueri* SIM., Dorsalansicht eines männlichen Exemplares. (Fundort: Insel Rhodos, Monolithos).
Fig. 5. *Ozyptila baudueri* SIM., Ventralansicht eines männlichen Exemplares.
Fig. 6. *Ozyptila baudueri* SIM., männliches Kopulationsorgan.

Tafel 2

- Fig. 1. „*Xysticus cribratus* SIM.“, weibliches Kopulationsorgan. (Typenmaterial des Mus. Nat. Paris).
Fig. 2. „*Xysticus cribratus* SIM.“, weibliches Kopulationsorgan. (Typenmaterial des Mus. Nat. Paris).
Fig. 3. „*Xysticus cribratus* SIM.“, weibliches Kopulationsorgan. (Fundort: Griechenland, Xerovuni).
Fig. 4. *Ozyptila baudueri* SIM., weibliches Kopulationsorgan. (Typenmaterial des Mus. Nat. Paris).
Fig. 5. *Ozyptila baudueri* SIM., weibliches Kopulationsorgan. (Typenmaterial des Mus. Nat. Paris).
Fig. 6. *Ozyptila baudueri* SIM., weibliches Kopulationsorgan. (Fundort: Insel Rhodos, Monolithos, Burg).

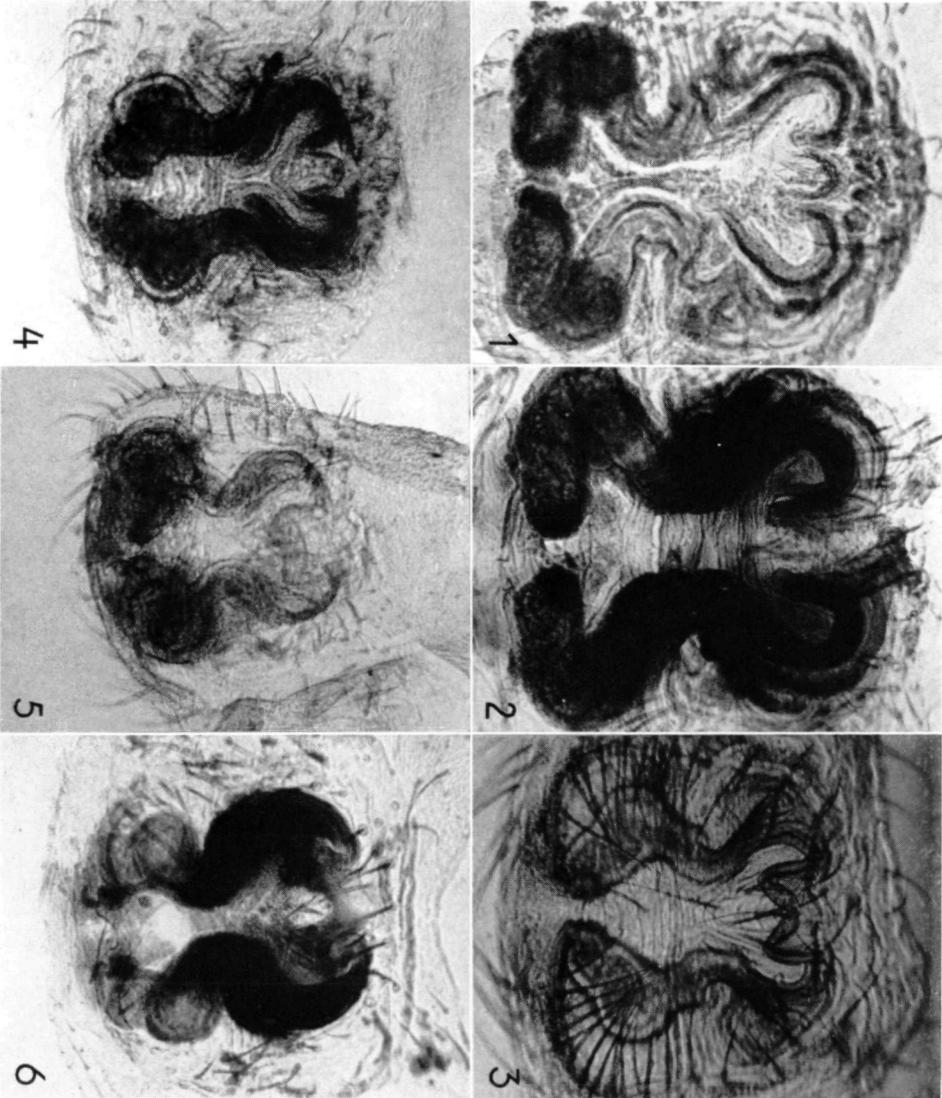
KRITSCHER: *Ozyptila baudueri* Simon ssp. *cribratus* (Simon 1885) (= *Xysticus* *cribratus* Simon 1885) (Aran., Thomisidae)

Tafel I



KRITSCHER: *Ozyptila baudueri* Simon ssp. *cribratus* (Simon 1885) (= *Xysticus cribratus* Simon 1885) (Aran., Thomisidae)

Tafel 2



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Kritscher Erich

Artikel/Article: [Ozyptila baudueri Simon ssp. cribratus \(Simon 1885\) \(=Xysticus cribratus Simon 1885\) \(Aran., Thomisidae\). \(Tafel 1,2\) 177-182](#)